

St.-Jakobus-Grundschule



Die Mädchen und Jungen der Klasse 3a der St.-Jakobus-Grundschule erkundeten die Ennigerloher Windmühle. Die Kinder durften dabei selbst Getreide mahlen. Bild: Heuckmann

Kinder entdecken die Windmühle

Ennigerloh (gl). Strahlende Kinderaugen zum Abschluss eines Besuchs durch die Ennigerloher Windmühle: Die Mädchen und Jungen der Klassen 3a und 3b der St.-Jakobus-Grundschule erkundeten zusammen mit Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden das Ennigerloher Wahrzeichen.

Von den Anfängen der Getreidezucht vor 10 000 Jahren über Ennigerloh im Baujahr 1869 der Mühle bis zu den aktuellen Res-

taurierungsarbeiten spannte sich der Bogen. Während der Tour durch die Mühle gab es vieles zu entdecken: Dicke Eichenbalken für die Stabilität, filigrane Handwerkskunst an der verschindelten Gaube, das imposante Räderwerk der Mühlentechnik, eine Wandheizung gegen die Feuchtigkeit, ein Balken mit den Namen der Erbauer und vieles mehr.

Zahlreiche Fragen wurden beantwortet, neues Interesse für die Mühle geweckt, auch durch Geschichten von Mühlen in Mär-

chen, vom Mühlenbann (jeder musste dort sein Getreide mahlen lassen), vom Multern (Bezahlen mit einem Teil des Mehls) und von der harten Arbeit der Müllerbur-schen.

Als zum Abschluss die Kinder mit eigener Hand Getreide mahlen sollten, da konnten sie ahnen, welche Erleuchtung die Nutzung der Windenergie in der Mühle für die Menschen vor 142 Jahren gewesen ist. Umso besser schmeckte dann das frische Ennigerloher Mühlenbrot.